

Mein Name ist Caro, ich bin 23 Jahre alt und studiere im 4. Semester „Soziale Arbeit“ an der Fachhochschule Potsdam.

Ich absolvierte im Rahmen meines Studiums vom 10.03.2014 bis zum 18.07.2014 ein Praktikum bei dem Freie Hilfe Berlin e.V., einem Verein für Straffälligen - und Wohnungslosenhilfe.

Schon vor Beginn meines Studiums interessierte ich mich für die Arbeit mit Straffälligen, auch durch das Wissen um eine Inhaftierung in meinem weiteren Bekanntenkreis. Im Verlauf der vergangenen beiden Studienjahre gelang es mir, auch durch gewählte Seminare, mein Interesse für dieses Fachgebiet der Sozialen Arbeit noch zu intensivieren, sodass ich mich entschied, mir auch eine Praktikumsstelle in diesem Bereich zu suchen.

Nach langer Internetrecherche bewarb ich mich bei dem Verein Freie Hilfe Berlin e.V. Das vielseitige Angebot und die zahlreichen Möglichkeiten mich während des Praktikums ausprobieren zu können sprachen mich sehr an.

In den Wochen vor dem Beginn des Praktikums fing ich an mir Gedanken darüber zu machen, ob es wirklich das richtige für mich ist; ich bekam Zweifel ob ich der Arbeit in den beengten, vergitterten und verschlossenen Räumen der JVA gewachsen sein würde.

Natürlich stellte ich mir auch viele Fragen, wie sieht es da wohl aus?, werden meine Sachen durchsucht?, wie reagieren die Klienten auf mich als junge Frau und Praktikantin und und und.

Jetzt am letzten Tag meines Praktikums, kann ich sagen, dass alle meine Zweifel beseitigt wurden, alle meine Fragen beantwortet und sich mein Wunsch mit Straffälligen zu arbeiten verfestigt hat!

Durch das Praktikum bei der Freien Hilfe habe ich viel über mich und meine Grenzen gelernt und meine eigene Berufsidentität finden können.

Gemeinsam mit meinem Anleiter war ich zwei Tage in der Woche in der JVA Tegel tätig und habe dort an den Beratungsgesprächen zur Entlassungsvorbereitung der Teilanstalt II teilgenommen, sowie mich um die statistische Auswertung dieser Gespräche gekümmert. Die übrigen zwei Tage waren wir für kollegiale Beratung und Supervision in der Beratungsstelle.

Durch die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten bei der Freien Hilfe war es mir möglich, zusätzlich zur JVA Tegel auch noch die Jugendarrestanstalt in Berlin-Lichtenrade, die Beratungstätigkeit in der Beratungsstelle kennenzulernen und an mehreren Fachtagen – bzw. Fachveranstaltungen teilzunehmen.

Alles in Allem war es ein wirklich tolles und lehrreiches Praktikum und ich kann es nur jedem, der sich für dieses Tätigkeitsfeld interessiert, ans Herz legen sich hier zu bewerben.